

**Antworten auf die Wahlprüfsteine der
Arbeitsgemeinschaft Partnerschaft in der
Wirtschaft - Bundesverband
Mitarbeiterbeteiligung anlässlich der
Bundestagswahl 2017**



- 1. Welchen Stellenwert misst die Grünen der Mitarbeiterbeteiligung im Hinblick auf die Vermögensbildung breiter Bevölkerungskreise bei?**
- 2. Welchen Stellenwert misst die Grünen dem Vermögensbildungsgesetz bei und welche Maßnahmen gedenkt sie ggf. zu unternehmen, um dieses weiter zu fördern?**
- 3. Wie steht die Grünen zu einer Erhöhung des steuer- und sozialabgabenfreien Freibetrages?**
- 4. Akzeptiert die Grünen die Mitarbeiterbeteiligung als frei wählbares Anlageobjekt für die Altersvorsorge und würde sich für eine steuerliche Gleichbehandlung (nachgelagerte Besteuerung und Freibetrag) von betrieblicher Altersvorsorge und materieller Mitarbeiterbeteiligung einsetzen?**

Die Fragen werden im Zusammenhang beantwortet.

Wir sehen in der Mitarbeiterkapitalbeteiligung sowohl im Rahmen der Vermögensbildung als auch im Rahmen der privaten Altersvorsorge eine interessante Anlageform innerhalb eines breit diversifizierten Anlageportfolios. Anderenfalls wären im Fall einer Insolvenz des Unternehmens gleichzeitig das Einkommen und das angesparte Vermögen der ArbeitnehmerInnen bedroht.

Die Förderung der privaten Altersvorsorge wollen wir stärker auf kleine bis mittlere Einkommen fokussieren und außerdem erreichen, dass die betriebliche Altersvorsorge allen Beschäftigten zugutekommt. Derzeit planen wir jedoch keine steuerlichen oder anderen gesetzlichen Änderungen in Bezug auf die Mitarbeiterkapitalbeteiligung. Gleichwohl begrüßen wir es, wenn auf tariflicher oder betrieblicher Ebene Vereinbarungen zur Beteiligung der Beschäftigten am Unternehmenserfolg getroffen werden.